

Professor Dr. Edward Schramm und Wiss. Mit. Sindy Schubert, Universität Jena*

„Gefahr für Juri und Justel“

THEMATIK	Raub, räuberische Erpressung
SCHWIERIGKEITSGRAD	Übung für Fortgeschrittene
BEARBEITUNGSZEIT	120 Min.
HILFSMITTEL	Gesetzestext

■ SACHVERHALT

An der Juristischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena freut man sich über die

* Der Verfasser *Schramm* ist Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht, Europäisches und Internationales Strafrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Die Verfasserin *Schubert* ist Mitarbeiterin an diesem Lehrstuhl. Die Aufgabe wurde im WS 2013/14 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena als Klausur in der Übung für Fortgeschrittene gestellt. Der Notendurchschnitt lag bei 5,7 Punkten, die Durchfallquote bei 36 %.

neuen Maskottchen „Juri“ & „Justel“. Die beiden Schneeeulen sind einzigartig und sehr wertvoll für den Erfurter Zoo, in dem die Tiere leben, aber auch für die Juristische Fakultät, die eine Tierpatenschaft für sie übernommen hat. Juri & Justel verstehen es, die Besucher anzulocken. Doch nicht jeder ist den beiden Eulen wohlgesonnen – die Gefahr lauert überall. Anton (A) hat den vergangenen Sonntag in der thüringischen Landeshauptstadt verbracht und dabei dem Zoo einen Besuch abgestattet. Ihm sind die wertvollen Eulen sofort aufgefallen. Spontan fasst er den Entschluss, die Tiere in absehbarer Zeit in seine Gewalt zu bringen, um sie gewinnbringend zu veräußern. Er hat jedoch bemerkt, dass die Zooleitung die Tiere besonders schützt, weil deren Verschwinden für den Zoo einen herben finanziellen Verlust bedeuten würde und zudem ein Anlass für große Trauer bei den Jurastudierenden in Jena wäre.

So leicht lässt sich A jedoch nicht beirren. Er erfährt am Abend, dass sein Freund Bernd (B) eine geladene Waffe besitzt. Da A genau weiß, wem er die Tiere verkaufen könnte, hofft er B davon überzeugen zu können, mit ihm nachts in den Zoo einzudringen und die Tiere mitzunehmen. Immerhin bekäme auch B einen gewissen Anteil am Verkaufserlös. Die Aktion soll folgendermaßen ablaufen: Einer soll mit der Waffe die Pfleger oder sonstiges Personal in Schach halten, sodass der andere die beiden Eulen befreit und in einem mitgebrachten Käfig einsperrt, damit diese wegtransportiert werden können. B lässt sich jedoch nicht davon überzeugen, bei der Aktion mitzuwirken. Er befindet sich zwar gerade in finanziellen Schwierigkeiten, doch ist er generell dagegen, Tiere aus ihrer gewohnten Umgebung herauszureißen, um sie zu verkaufen. Außerdem kennt B Juri & Justel und kann ihnen schon deshalb nichts zuleide tun.

A ist sauer und verlangt von B, er solle ihm wenigstens die Waffe geben. Er, A, würde die Sache schon irgendwie allein durchziehen. Dafür dass B ihm die Pistole gibt, soll er einen Teil des Geldes erhalten, wenn die Eulen verkauft sind. B denkt kurz nach und ist mit der Übergabe der Waffe einverstanden. A untersucht die Pistole gründlich auf ihre Funktionsfähigkeit und steckt sie sodann in seine Jackentasche. Nach längerem Nachdenken bereut B jedoch, dass er A die Waffe überlassen hat. Er möchte nicht, dass Juri & Justel gestohlen und dabei möglicherweise auch noch Menschen in Gefahr gebracht werden. In einer günstigen Situation holt B deshalb die Waffe aus der Jackentasche des A und entleert das Magazin in der Hoffnung, dass A die Waffe nicht mehr überprüfen wird.

Genauso soll es geschehen. A kontrolliert die Funktionsfähigkeit der Waffe nicht noch einmal. Er fährt am nächsten Tag nach Besucherschluss direkt zum Erfurter Zoo. Die Eulen befinden sich im Vogelhaus. Tagsüber wird das Dach des Hauses leicht geöffnet, sodass die Eulen mehr Bewegungsfreiheit haben. Abends befinden sie sich ausschließlich im Inneren des großen Vogelhauses, welches vom Besucherraum durch eine, wie A weiß, dicke Scheibe aus Glas getrennt ist. A begegnet dem Pfleger während der Fütterung. Unter vorgehaltener, jedoch in Wahrheit ungeladener Pistole, zwingt er den Pfleger die Eulen in den Käfig zu verstauen. Der Pfleger weiß zwar, dass er sich hinter der gläsernen Trennscheibe befindet, handelt jedoch völlig verängstigt, und befolgt die Anweisungen des A. An einer Seitentür des Käfigs händigt der Pfleger die Eulen an A aus. Die Eulen wechseln den Besitzer und A flieht mit Juri & Justel aus dem Erfurter Zoo.

Wie hat sich A strafbar gemacht?

Anmerkungen: Es ist ausschließlich die Strafbarkeit des A anhand von Normen des StGB zu prüfen. Die Strafbarkeit des B bleibt vorliegend außer Acht. Alle erforderlichen Strafanträge sind gestellt.